

Seniorenbeirat

Protokoll Nr. SNB/03/2012

**über die öffentliche Sitzung Seniorenbeirat am 21.05.2012,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn der Sitzung : 10:00 Uhr
Ende der Sitzung : 12:00 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Klaus Butzek

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Erika Benöhr
Herr Hermann Faak
Herr Andre Grigjanis
Herr Klaus Lensch
Herr Siegfried Lorenz
Frau Christa Reichardt
Herr Christof Schneider
Herr Walter Schneider
Frau Sabine Schwarz
Herr Klaus-Peter Trost
Frau Dorothee Wahl

Protokollführer

Sonstige, Gäste

Herr Claus Steinkamp
Herr Roland Wilde

Behindertenbeirat
Bürgervorsteher

Verwaltung

Frau Beate Janke
Herr Fabian Dorow

Entschuldigt fehlt/fehlen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Norbert Korts
Herr Jürgen Plage
Frau Margot Sinning

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorstellung des neuen Bürgervorstehers Herrn Wilde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2012 vom 19.03.2012
6. Neuwahlen des Seniorenbeirates in 2013
- Vorstellung durch Herrn Dorow, Verwaltung
7. Altenplan der Stadt Ahrensburg
- Aktueller Stand - Neuer Seniorenwegweiser
8. Kurzbericht von der Sitzung des Landes-Seniorenrates in Nor-
torf
9. Wissenswertes aus den Ausschüssen
10. Neues aus der Sprechstunde
(Mittwoch von 10:00 bis 12:00 Uhr)
11. Kenntnisnahmen
12. Verschiedenes
13. Nächster Sitzungstermin 16.07.2012

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und insbesondere den Bürgervorsteher der Stadt Ahrensburg, Herrn Wilde, sowie Herrn Dorow von der Verwaltung.

2. Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

3. Vorstellung des neuen Bürgervorstehers Herrn Wilde

Herr Wilde bedankt sich für die Einladung, der er gern gefolgt sei und betont, dass er sich auf die Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat freue. Zugleich bietet er an, auch seine eigene Sprechstunde für die Behandlung von Fragen und Anregungen zu nutzen.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Keine Einwände. Die Tagesordnung ist somit genehmigt.

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 02/2012 vom 19.03.2012

Es gibt keine Einwände, somit ist die Niederschrift genehmigt.

6. Neuwahlen des Seniorenbeirates in 2013 - Vorstellung durch Herrn Dorow, Verwaltung

Herr Butzek stellt die Frage nach der Vertretbarkeit des Aufwandes für die Wahl des Seniorenbeirates bei der letzten Wahl und bittet Herrn Dorow als den in der Verwaltung zuständigen Fachmann, zu beachtende Grundsätze und mögliche Alternativen des Wahlverfahrens darzulegen.

Herr Dorow stellt seinen Ausführungen voran, dass politische Prozesse nicht vorrangig vom Geld abhängig gemacht und so wenig wie möglich „Hemmschwellen“ aufgebaut werden sollten.

Bei 16 Bewerbern für 15 Plätze im Seniorenbeirat ist dennoch die Frage angebracht, wie sich der Aufwand für das Briefwahlverfahren von mehr als 5.000 € bei einer Wahlbeteiligung von ca. 15 % bei der letzten Wahl rechtfertigt.

Der Vorsitzende bittet Herrn Dorow um entsprechende Lösungsvorschläge. Dieser nennt als Alternativen das „Solinger Modell“ oder ein offenes, vereinfachtes Verfahren, wie es bei der Wahl von Schöffen angewendet wird.

In der anschließenden Diskussion werden Vor- und Nachteile dieser Varianten diskutiert.

Herr Chr. Schneider erinnert an die Situation vor der letzten Wahl, als erst eine Stunde vor Nennungsschluss noch ein 16. Bewerber hinzukam, was die aufwendige Briefwahl auslöste. Dennoch solle das bisherige Wahlverfahren beibehalten werden, wenn es der Aufwand zulasse.

Herr Lorenz empfiehlt eine Vorgehensweise wie in Bad Oldesloe. Dort erfolgte eine öffentliche Ausschreibung und die Bewerber werden in einer Liste erfasst. Wenn es mehr als 15 gibt, erfolgt die Wahl in einem vereinfachten Verfahren im Rathaus.

Herr Grigjanis weist darauf hin, dass der Landesseniorenrat eine entsprechende Lösung empfiehlt. Außerdem sollten sich die Kandidaten in der Öffentlichkeit vorstellen.

Frau Janke regt an, eine besondere Darstellung der Arbeit des Seniorenbeirates im neuen Seniorenwegweiser gesondert darzustellen. Sie hält die Briefwahl für eine Hemmschwelle und befürwortet die persönliche Wahl im Rathaus.

Herr Lorenz unterstützt diesen Vorschlag, denn das jetzige Verfahren sei ein teurer Automatismus.

Der Vorsitzende, Herr Butzek, will nicht das bestehende Verfahren ändern, sondern Optionen für eine Vereinfachung schaffen.

Der Bürgervorsteher, Herr Wilde, rät dem Seniorenbeirat, bei der Diskussion um Verfahrensänderungen sorgsam auf die Wahrung seines Mitbestimmungsrechts zu achten.

Herr Dorow entnimmt der Diskussion den Auftrag, eine pragmatische, ergebnisorientierte Lösung zu entwickeln, wenn die Zahl der Wahlbewerber zwischen 15 und 20 liegt und einen Vorschlag für ein erweitertes Verfahren bei mehr als 20 Bewerbern vorzulegen. Herr Dorow wird einen entsprechenden Entwurf für die nächste Sitzung des Seniorenbeirates im Juli vorbereiten.

7. Altenplan der Stadt Ahrensburg

- Aktueller Stand - Neuer Seniorenwegweiser

Herr Trost berichtet über den aktuellen Stand und über das Gespräch mit Frau Reinecke vom Verlag inixmedia. Die Druckvorlage ist so weit fertig gestellt worden, dass der Verlag einen druckfertigen Korrekturabzug liefern kann. Über diesen soll in einer a. o. Sitzung des Seniorenbeirates möglichst Ende Juni zur Druckfreigabe entschieden werden. Der Termin für diese Sitzung wird rechtzeitig mitgeteilt.

8. Kurzbericht von der Sitzung des Landes-Seniorenrates in Nortorf

Besonders zu erwähnen ist die Arbeitsgemeinschaft „Altenparlament“, in der 2 Anträge verabschiedet wurden:

- Ein Beiratsmitglied im Seniorenbeirat darf nicht gleichzeitig ein politisches Amt in der Gemeinde innehaben.
- Der Seniorenbeirat soll über die Tagesordnungen aller Gremien der Selbstverwaltung einer Kommune unterrichtet werden.

9. Wissenswertes aus den Ausschüssen

Hauptausschuss

Behandelt wurden:

- Antrag auf Demonstration gegen Rechts
- Tarifierhöhung für das badlantic und Nutzungsplan für Vereine und Schulen
- Bericht des Behindertenbeirates
- Bericht des Kinder- und Jugendbeirates

Bau- und Planungsausschuss

Ein Erschließungsplan für die Quartiere Reeshoop und Erlenhof ist auf den Weg gebracht worden.

- Die Diskussion über die Zahl der Wohneinheiten (WE) im Reeshoop ist noch nicht abgeschlossen.
- Eine Festlegung der WE durch die Stadt ist rechtlich nicht möglich.
- Die Gebührenordnung auf dem Parkplatz „Alte Reitbahn“ muss überprüft werden, denn die Belegung beträgt nur 50 %.

Umweltausschuss

Die Planung „Erlenhof“ ist ebenfalls noch offen, da der Eigentümer gewechselt hat, der u. a. mehr Supermarkt-Kapazitäten möchte.

Sozialausschuss

- Fortschreibung der Kindergartenplätze

Finanzausschuss

- Einstimmige Verabschiedung des Erlasses der 1. Nachtragshaushaltsatzung 2012
- Ausschreibung der Stadt für die Belieferung mit Öko-Strom mit 4 : 3 angenommen
- Der Bürgermeister hat das Ziel, den Haushalt 2013 bereits im Novem-

ber 2012 beschließen zu lassen und ihn dann Anfang Dezember in Kiel einzureichen. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist ein hohes Maß an Disziplin der Fraktionen bei der Behandlung des Haushalts gefordert.

- Das badlantic verursacht jährlich ein Defizit von 1,7 Mio. €. Um dieses senken zu können, ist eine Trennung von E.ON Hanse als Energielieferant erforderlich. Ob und wie dies möglich ist, sollen Gutachten klären, für die 45.000 € benötigt werden. Davon sind 20.000 € bereits im Nachtragshaushalt eingestellt. Daher zusätzlicher Finanzbedarf von 25.000 €.
- Der Bürgermeister machte deutlich, dass die Vertragslage des badlantic keine Veränderungen zulässt. Die Stadt hat derzeit keinerlei Entscheidungsbefugnis (z. B. bei Stellenbesetzungen).

Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss

Die künftige Nutzung der Fritz-Reuter-Schule ist noch offen. Die Räume sind für normale Klassen nicht geeignet. Für bauliche Veränderungen steht kein Geld zur Verfügung.

Offene Altenarbeit

- Das Netzwerk „trotz Alter“ hat getagt.
- Der „Altenplan“ wurde von Frau Janke als Beschlussvorlage aktualisiert und entsprechende Handlungsempfehlungen werden zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses vorgelegt.

Kinder- und Jugendbeirat

- Ein Treffen mit Jugendlichen aus der Partnerstadt Esplugues verlief erfolgreich und harmonisch.
- Neuer Vorstand gewählt

Vereine, Verbände, ÖPNV

Der HVV startet im Herbst unter dem Titel „HVV-Mobilitätsberatung für Junggebliebene“ ein Schulungsprogramm für Senioren. Gemeinsam mit dem HVV-erfahrenen Senioren werden Tipps zur Nutzung von Bus und Bahn gegeben.

Außerdem hat der HVV eine sehr informative Broschüre „Barrierefrei unterwegs“ herausgegeben.

Stadtverordnetenversammlung

Der Verlauf der letzten Sitzung ist allgemein bekannt.

10. Neues aus der Sprechstunde (Mittwoch von 10:00 bis 12:00 Uhr)

– Siehe Anlage 1 –

11. Kenntnisnahmen

Der Vorsitzende berichtet, dass die Stormarner Werkstätten einen Hausservice anbieten, wie z. B. Renovieren, Gartenarbeiten, Reparaturen u. a., der sich besonders an Senioren richtet.

12. Verschiedenes

Herr Steinkamp, Vorsitzender des Behindertenbeirates, dankt für die gute Zusammenarbeit und erwähnt hierbei besonders die Veranstaltung am 03.05.2012. In diesem Zusammenhang empfiehlt er, die Geschäftsordnung beider Gremien zu koordinieren und zu aktualisieren.

Herr Trost berichtet über seine Teilnahme an der 3-tägigen BAGSO-Veranstaltung „Deutscher Seniorentag“ in Hamburg vom 03.05. bis 05.05.2012.

Das Leitmotiv dieser hervorragend organisierten Tagung war: Weg vom Image der Senioren als Schutz- und Hilfsbedürftige und hin zu ihrer Wahrnehmung als einer geistig regen und in vielen Lebensbereichen aktiven Altersgruppe.

Der Seniorenbeirat habe seiner Ansicht nach unter diesem Aspekt für die Zukunft lohnenswerte Aufgaben.

13. Nächster Sitzungstermin 16.07.2012

Der nächste Sitzungstermin ist Montag, 16.07.2012 um 10:00 Uhr, im Raum 601 des Ahrensburger Rathauses.

gez. Klaus Butzek
Vorsitzender

gez. Klaus-Peter Trost
Protokollführer